Globalisierung: Kopftuch

Kapitel 2: K02

**K.02 Pro und kontra Kopftuchverbot**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **🡪 Inhaltliche Ziele:**   * Du erfährst, was in Frankreich geschehen ist, und schätzest ab, welche Folgen ein solches Verbot für andere Religionsgemeinschaften nach sich ziehen kann * In Partnerarbeit arbeitet ihr heraus, welches die möglichen Folgen eines Kopftuchverbots aus der Sicht einer Betroffenen und aus der Sicht eines Staatsvertreters/einer Staatsvertreterin sind.     **🡪 Arbeitsziel:**   * Ihr erarbeitet im Team Stichworte für eine Streitgespräch: Ein Partner sucht Argumente für das Tragen des Kopftuchs, der/die andere sucht Argumente gegen das Tragen des Kopftuchs. | | |
| Partnerarbeit oder Gruppenarbeit | Richtzeit 45 Minuten | Material:   * Nachfolgende Informationen und Aufgabenblätter |
| fakultativer Posten | Stichwörter aus Posten K.01 | Unterlagen für ein Podiumsgespräch in der Klasse |

|  |
| --- |
| **1. Was ist geschehen?**  Lies den folgenden Text sorgfältig durch und schreib in den Leerraum rechts stichwortartig eine Zusammenfassung der einzelnen Abschnitte. (Der Text erschien im September 2004; www.networld.at/articles/0443/15/96081.shtml.) |

|  |  |
| --- | --- |
| **Erste Ausschlüsse durch Kopftuchverbot: Muslimische Mädchen flogen von Schule**  *17-Jährige weigerten sich ihre Bedeckung abzunehmen*  *Auffällige religiöse Symbole sind in Frankreich verboten*  Erstmals seit Inkrafttreten des Kopftuchverbots an französischen Schulen sind mehrere muslimische Mädchen des Unterrichts verwiesen worden. Nach einer Anhörung schlossen Schulen im elsässischen Mulhouse zwei 17-Jährige aus, weil sie sich weigerten, ihr Kopftuch abzulegen.  Eine weitere Schülerin in Flers in der Normandie darf ebenfalls nicht mehr am Unterricht teilnehmen. Bereits am Dienstag wurden in Mulhouse zwei 12 und 13 Jahre alte Mädchen der Schule verwiesen.  Zu Beginn der Woche waren 72 Schüler und Schülerinnen vom Schulverweis bedroht, darunter 17 im Raum Strassburg. Das Erziehungsministerium gab den Schulbezirken grünes Licht, gegen die Betroffenen vorzugehen. Bei den meisten handelte es sich um muslimische Schülerinnen, die sich weigern, ihr Kopftuch abzulegen.  Betroffen sind aber auch einige Sikhs (= religiöse Reformbewegung in Indien, die Hindus und Moslems auf der Grundlage des Glaubens an einen Gott [=Monotheismus] einigen will. Die Gruppierung wurde im 15. Jh. n. Chr. gegründet). Deren Religionsgemeinschaft reichte vor einem Pariser Verwaltungsgericht im Fall von drei Schülern Klage ein, die seit Beginn des Schuljahrs nicht am Unterricht teilnehmen dürfen, weil sie einen Turban tragen. Eine Entscheidung wird am Freitag erwartet.  Das Gesetz verbietet in Frankreich das Tragen auffälliger religiöser Symbole an den staatlichen Schulen, dazu gehören neben dem moslemischen Kopftuch unter anderem auch die jüdische Kippa und grosse christliche Kreuze. Die Regierung setzte das Verbot bislang zurückhaltend durch. Beobachter vermuten, dass dies mit Rücksicht auf das Leben der zwei im Irak entführten französischen Journalisten geschah. Ihre Kidnapper haben die Abschaffung des Kopftuchverbots gefordert. (apa) |  |

**2. Fragen zum Text:**

|  |
| --- |
| 2.1 Was ist in Frankreich im Jahr 2004 nun wirklich geschehen?  2.2 Warum reichen die Sikhs Klage ein?  2.3 Müsste Frankreich nicht auch die Kippa verbieten?  2.4 Wie würdest du reagieren, wenn deine Freundin aus dem genannten Grund die Schule verlassen müsste? |

**3. Grundlagen für eine Podiumsdiskussion**

|  |
| --- |
| 3.1 Notiere Argumente in einer Mindmap als Befürworter/in des «Kopftuchtragens»: |
|  |
| 3.2 Notiere Argumente in einer Mindmap als Gegner/in des «Kopftuchtragens»: |
|  |
| 3.3 Notiert die wichtigsten Argumente als Grundlage für eine Podiumsdiskussion zu einem späteren Zeitpunkt in der Klasse. |